

Riesaer Kunst für Mügeln

Eine Nonnenflucht war Vorbild: Der Riesaer Künstler E. Andreas Hartzsch hat aus 34 Floatglasscheiben eine Skulptur mit dem Titel „Die jungen Frauen“ gefertigt. Jeweils zwischen zwei Scheiben wird eine Frauenfigur malerisch dargestellt – je nachdem, wie der Betrachter davorsteht, ergeben sich Verschiebungen im Glasblock.

Mit dem Projekt war Hartzsch bei einer Jury erfolgreich, die Kunstwerke für den Lutherweg zwischen Grimma, Mügeln, Leisnig und Döbeln suchte. Den Anlass gab das Projekt „Reformation und Kunst“, das der Kulturförderverein Schaddelmühle aus Grimma angestoßen hatte. Insgesamt hatte man vier Kunstwerke zur Umsetzung ausgewählt. Geschaffen wurde die Skulptur in den vergangenen Monaten, beteiligt daran waren auch der Glashof Riesa und das Künstlergut Prösitz. Sogar Schüler vom Städtischen Gymnasium Riesa und vom Thomas-Mann-Gymnasium Oschatz waren bei der Entstehung des Kunstwerks im Riesaer Atelier dabei. Am Sonnabend, 15. September, um 14 Uhr wird das Kunstwerk am Kloster Marienthal in Mügeln/Sornzig der Öffentlichkeit übergeben: Dort waren 1523 die Nonnen entflohen. (SZ)



Andreas Hartzsch zeigt in Sornzig
sein neues Kunstwerk.

Foto: C. Hartzsch